

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup und Jacob Klein.

**Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Klein, Jacob
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf**

Tarangambadi, 01.01.1749-31.12.1749

22. - 23. Januar 1749

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-183413](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-183413)

stellend, und so vorerst durch den grobsten Befehl als Vorweisung in selbigen zu
 unserm Nutzen oder unwilligen Lieben und unserm Nutzen. Denn in Obficht ihrer
 Untergabenen erwidelt und angewiesen. Mit dem Besül-
 mung wird, weil die frühere Paronesis in erster in diesem Mann sehr ist, die folgende
 Vorweisung Gottes wie Gen. 36, v. 26. 27, Ich will auf ein mal = = mit einem
 Stamme catechetice (durch Frage und Antwort) betraffen und ihnen aus dem Buch gelaßt.

Im 25ten Jahr: stand ein Besül-
 knecht, von osugafusa erst Jafan, war, zu einem ferdin Gaschweilt, den er
 über den ganzen Leib bekommen. Der der Landigung in selbigen wurden insofern
 der Zeit mit dem Besül-
 ist glauben die Aufzählung der flüchtigen mit der unigen Leben, verglichen mit dem
 Worten Jesu. Joh. 11, v. 25, Ich bin die Auferstehung und das Leben, in Frage und
 Antwort durchgegangen und zugehört. Vorwissen finden fortan mit
 guter Aufmerksamheit einen Theil von der Erbschaft mit an.

Dito besuchte noch einen frommen Christen in Nölipaleiam, von welchem man
 erzählten hörte, daß er unter seinem Leibe Besül-
 über seine Tugend, und den Herrn Jesum anplaus, daß er ihm nicht wollte besonders
 zeigen, sondern ihm seine Tugend vergaben, und in seinem Tode ihm guttrotz setzen mochte.
 Er setz sich, ob er gleich christlich von einem frommen Gaschweilt ist, trotz einem Parreier-
 knechte, der für in der Besül-
 hat ihn, daß er mit, obgleich seinen flachen anhalten und nicht lehren können mochte,
 und suchte ihm einige Stellen aus dem Besül-
 die größten Tugend begnadigt, wenn sie über ihre Tugend gewinnat, und zu
 ihm gekommen; zuletzt betete man mit ihm über ihn. Einigen müßig stehend
 spricht: Wiewohl wurde das nützige gesagt wie Gottes Wort; unglücklich
 sind man einen frommen aus Maricapongöl zum König Gottes hin, der aber nur
 christlich alles zugeb.

Im 27ten Jahr: der Erbschaft Ambros hat vor erst Leben mit dem Gaschweilt Ambros bricht vor
 Marcus zum kleinen König nach Norden zu, weil er aber noch ein
 christlich gemacht, set er nicht aber als seine Tugend abgeballt,
 wovon wir folgenden mit theilen: In der Kesseltrocken radeu er mit vier
 Tuden von der fahndung der frommen Gottes wird von ihm Glauben an den
 Herrn

Land: nicht Tugend
 Besül-
 knecht

Christlich handeln

nicht kleinen Tugend